Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 51 (1947-1948)
Heft: 8

Artikel: Zum Jahreseingang
Autor: Schmid, Martin
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-666353

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

51. Jahrgang Zürich, 15. Januar 1948 Heft 8

ZUM JAHRESEINGANG

Wende, Lotse, nicht die Blicke,
Schlummer banne, Aengste zwinge,
dass durch dieser Zeit Geschicke
donnernd die Schaluppe dringe!

Finsternis hüllt schwarz die Wellen.
Gib der kleinen Nadel acht,
steure, dass wir nicht zerschellen!
Mann auf Deck zur letzten Wacht!

Totenvögel hör ich schreien,
In den Rahen hockt das Grauen,
doch noch braust durch unsre Reihen,
Lobgesang ihm, dem wir trauen!

Herr der Meere, Stern der Sterne,
König aller Erdenschmerzen,
öffne Sicht und blaue Ferne,
steig in unsre offnen Herzen!

Sieh Zerschlagne, sieh uns Kleine,
Richter du in dem Gericht,
Tröster, Retter, du erscheine,
unsrer Meerfahrt Pol und Licht!

Martin Schmid

1948